Carola Ernst

Panoptisches Reich

Galerie Kai Erdmann

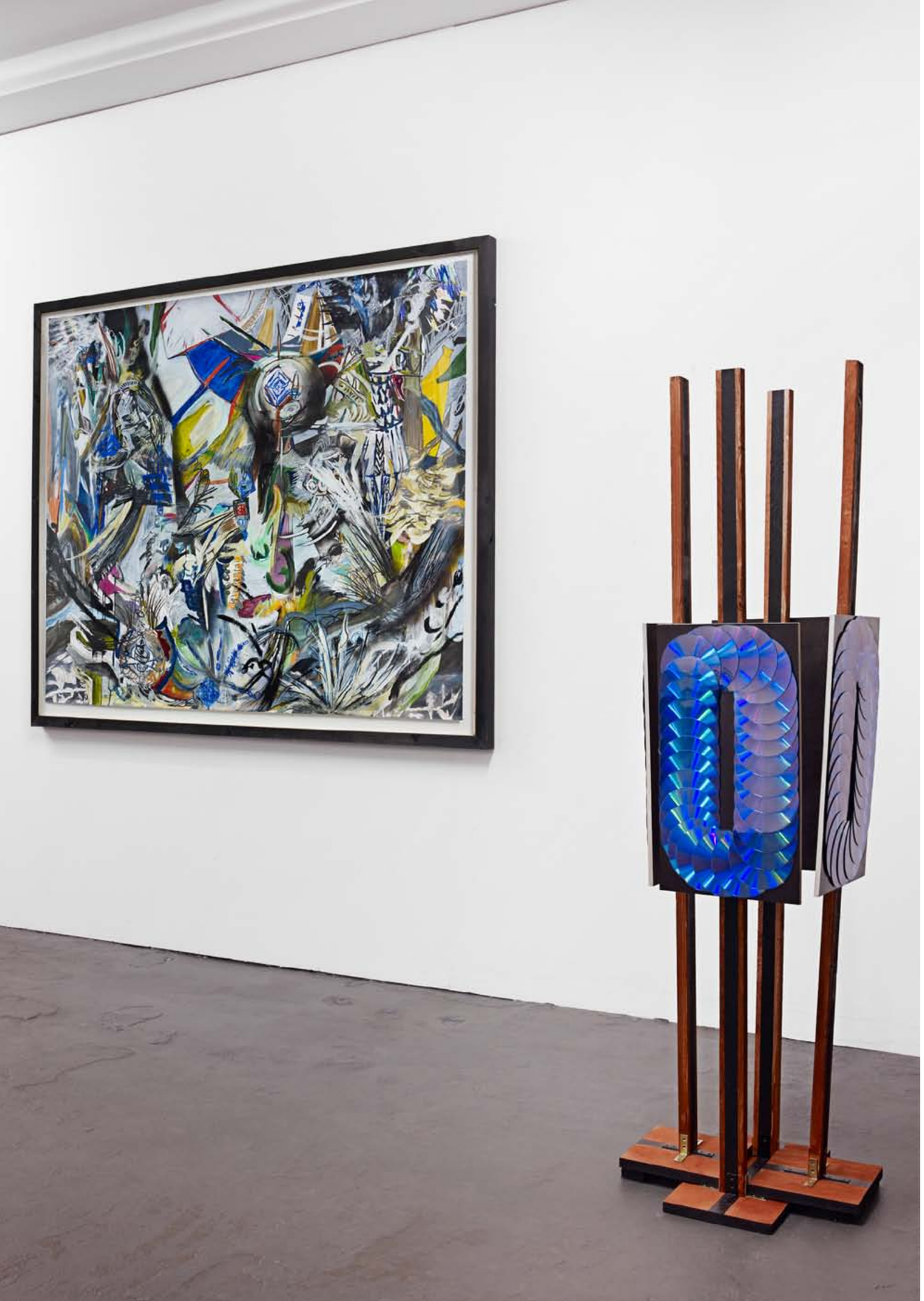
Das Panoptische Reich – eine Welt zwischen Geist und Materie

In ihrem Panoptische Reich stellt Carola Ernst dem Besucher eine ihm unbekannte Welt vor. Formensprache, Symbolik aber auch die hier vollzogenen Sichtweisen und Darstellungsformen sind ihm auf den ersten Blick fremd. Das Spiel mit Perspektiven und Dimensionen mag ihn ebenso schwindelig werden lassen, wie das Wechselspiel zwischen Annäherung und Entfernung bei dem Versuch, die hier gezeigte Welt in ihren Formen, Bedeutungen und Prinzipien zu verstehen.
In der Ausstellung ist eine Werkgruppe aus skulpturalen Arbeiten, Zeichnungen und Holzschnitten zu sehen. Die im Raum aufgestellten und in ihn hineinragenden Objekte wirken ebenso wie die in den Zeichnungen und Collagen gezeigten Formen gerade in ihrer Schlichtheit wie monolithische Symbole, die jedoch nicht unmittelbar lesbar sind. Die Assemblagen, in denen teilweise Alltagsgegenstände verwendet werden, präsentieren sich als utopische, architektonische und technoid erscheinenden Monumenten bzw. deren Modellen. Sie besitzen eine neue, nicht über das einzelne bekannte Element erschließbare Bedeutungsebene. So präsentieren sich die Formen und Objekte als Zeichen einer dem Betrachter fremden, vergangenen oder zukünftigen Zivilisation, deren Wirklichkeit er erahnen kann. Es ist die Formensprache und Symbolik des panoptischen Reichs, das Carola Ernst uns in seiner Vielschichtigkeit und zugleich Fremdheit präsentiert. Das Fremde wirft den Betrachter auf seine eigene Realität zurück und verknüpft seine Welt mit einer Welt zwischen Imagination und Realität. Hilfe bei der Rezeption und Deutung der Werke erfährt der Betrachter durch die Titel der Arbeiten. Indem Carola Ernst den Titeln eine wichtige Funktion zukommen lässt, sind sie nicht Zusatz sondern Teil der Werke und schwören eine dritte Ebene herauf.
Das „Alles Sichtbar Sein“ bezieht sich in Carola Ernsts Panoptischem Reich nicht auf einen Aussichtspunkt, von dem aus alles sichtbar ist, sondern auf die Gleichzeitigkeit verschiedener möglicher Standpunkte, Wahrnehmungen und damit letztlich auf die Wirklichkeiten des Betrachters. Die Maßstäbe der einzelnen Objekte unterscheiden sich untereinander. Auch innerhalb eines Werkes werden Räume, Objekte und Formen nicht in nur einer Dimension und Perspektive betrachtet, sondern in unterschiedlichen Maßstäben und Perspektiven wiedergegeben. Durch die vielschichtige Darstellungsform wird zugleich die Wahrnehmung des Betrachters herausgefordert: wieweit ist sie in der Lage, die multiple Perspektive zu verarbeiten und zu erkennen, wann verweigert sie sich der von einer singulären Betrachterperspektive abweichenden Simultanität unterschiedlicher Perspektiven. Die Gesetzmäßigkeit der verzerrt wirkenden Räumlichkeit offenbart sich erst bei längerer Betrachtung. Durch die Überschreitung der gewohnten Wahrnehmung, einer zu dieser im Widerspruch stehenden Kombination aus Perspektiven, Fragmenten und Dimensionen erhebt sich aus dem scheinbaren Chaos des ersten Blicks eine neue Ordnung.
Die Absage an unsere Sehgewohnheiten verweist auf den Charakter der im panoptischen Reich präsentierten Welt. Die Gesetze zur Wiedergabe einer dinglichen Welt, die durch Betrachterstandpunkt, Perspektive und durch Entfernung definierte Größenverhältnisse bestimmt sind, werden bewusst missachtet. Der Betrachter ahnt, dass er hier keine rein materiell bestimmte Welt betreten hat. Das Reich ist für Ernst kein lokal und zeitlich definiertes Gebiet. Angelehnt an Platons Definition des Raums als Stätte für alles Werden und Seiende ist auch das Reich ein Ort, der alles Dingliche und alle Ideen der Welt in sich aufnimmt ohne für sich genommen eine Körperlichkeit zu besitzen und lokal definiert zu sein. Das Reich ist die Summe allen Materiellen und Immateriellen. Folglich widersetzt es sich einer singulären, einseitigen Bestimmung seiner Inhalte und Formen.
Auf die Vielschichtigkeit des Dargestellten und der Darstellungsform muss sich der Besucher einlassen. Die Rezeption der Arbeiten von Carola Ernst ist ein Zeit einfordernder Prozess, bei dem der Betrachter immer wieder Neues entdeckt aber auch vor immer wieder neue Hürden visuellen und intellektuellen Erkennens gestellt wird. Auch er verläuft nicht gleichmäßig und linear. Entsprechend der Bedeutung der Zeit, die Carola Ernst dem Prozess der Rezeption zumisst, wird die Ausstellung von einem Ausstellungsheft begleitet, das dem Besucher die Möglichkeit bietet, sich noch über die Dauer seines Besuchs und den realen Ausstellungsraum hinaus mit der hier präsentierten Welt auseinanderzusetzen, einer Welt zwischen Geist und Materie. Willkommen im panoptischen Reich!

Telephatic Rain
147 x 137,5 x 5 cm · Tusche, Aquarell & Lack auf säurefreiem Papier /
Indian ink, water colour & lacquer on acid-free paper · *2011*

Phantom Monument & Phantom I & VIII
3 teilig / 3 pieces · 62,5 x 31 x 25 cm; 45 x 32,5 cm · Holz, Metall, Kunststoff, Staub, Tusche, Druckfarbe & Papiere /
Wood, metal, synthetic material, dust, indian ink, print colour & papers · *2010*

Skulptur / Sculpture: **Entropia**
123,5 x 24 x 24 cm · Holz, Lack, Keramik & Glas / Wood, lacquer, ceramic & glas · *2010*



New Order
146 x 177,5 cm · Tusche, Aquarell, Lack auf Papier / Indian ink, water colour, lacquer on paper · *2010*

Skulptur / Sculpture: **Capture the light**
154 x 41 x 34 cm · Holz, Lack, Kunststoff & Metall / Wood, lacquer, synthetic material & metal · *2010*

Timemachine
147 x 111,5 x 5 cm · Tusche, Kohle & Druckfarbe auf Papier /
Indian ink, charcoal & print colour on paper · *2010*

oT Immateria II 32 x 23,5 cm · Graphit auf Papier / Graphite on paper · *2011*
oT Immateria I 32 x 23,5 cm · Grahit auf Papier / Graphite on paper · *2011*

Regent
74 x 41 x 19,5 cm · Holz, Metall & Lack / Wood, metal & lacquer · *2010*

Argon
100 x 22 x 20 cm · Holz, Metall & Kunststoff / Wood, metal & synthetic material · *2010*

Superluminar Monument VI (1:10000)
58 x 19 x 19 cm · Holz, Metall, Lack, Kunststoff & Glas / Wood, metal, lacquer, synthetic material & glas · *2010*

Geist
40 x 35 x 35 cm · Holz, Papier & Druckfarbe / Wood, paper & print colour · *2010*

Scollymastra
253,5 x 53 x 15 cm · Holz, Metall, Plastik, Kupferdruckfarbe, Tusche & Glühbirne /
Wood, metal, synthetic material, etching ink & light bulb · *2010*

Amo
142 x 16 x 11 cm · Holz, Dispersionsfarbe & Kunststoff /
Wood, dispersion paint & synthetic material · *2011*

Weisses Rauschen
222 x 100 x 100 cm · Holz, Farbe, Tageslichtleuchtmittel & vier Zeichungen (29,7 x 21 cm) /
Wood, colour, day light bulbs & four drawings (29,7 x 21 cm) · *2011*

Impressum / Imprint
Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellungen / Published for the following exhibitions:

Carola Ernst
Axes of Psychophysics *06. 09. – 18. 10. 2012*
Panoptisches Reich *16. 01. – 11. 02. 2011*

Alle Werke / All works: Courtesy Galerie Kai Erdmann, Hamburg.

Herausgeber / Editor:
Galerie Kai Erdmann
Kai Erdmann
Hopfensack 14
20457 Hamburg

Autor / Author:
Cora Waschke, Hamburg

Übersetzung / Translation:
Oliver Koehler, Berlin

Grafische Gestaltung / Graphic:
Bobbi Fleisch, Hamburg / Berlin

Fotografie / Photography:
Stefan Thurmann, Hamburg

©**Galerie** Kai Erdmann, die Künstlerin & die Autorin

Hamburg · 2012